

„Musikalischer Tausendsassa“

Hans-Günther Kölz erhält die Bürgermedaille der Stadt Trossingen

Von Silvia Müller

TROSSINGEN - Mit Hans-Günther Kölz hat Trossingen einen weiteren Träger der Bürgermedaille. Bürgermeister Clemens Maier zeichnete das musikalische Ausnahmetalent damit am Sonntag aus.

„Der Kern noch frisch, der Kopf ein wenig mürber, das Herz an guten und herben Erfahrungen reicher.“ Mit diesen Worten von Victor von Scheffel begann Ernst Burgbacher seine Laudatio auf Hans-Günther Kölz. Einen „musikalischen Tausendsassa“ nannte er den zu Ehrenenden. Kreativ und schöpferisch sei Kölz, teamfähig, und großzügig, kein wenig egozentrisch, Kumpel und Autorität zugleich, fleißig bis beinahe schon zur Besessenheit. „Er ist sich über den Wert seiner Person im Klaren und mit diesem Bewusstsein bringt er auch andere zur Geltung“, lobte der Laudator.

Hans-Günther Kölz leitet das Orchester Hohnerklang seit 1991. Er habe den unverwechselbaren Musikstil des Hohnerklangs geprägt. „Das Orchester Hohnerklang und der Name Hans-Günther Kölz sind eins“, sagte Ernst Burgbacher. „Kölz hat dem Akkordeon weltweit zu einem guten Namen verholfen. Mit Vielfalt statt Einfachheit gibt er dem Akkordeon und der Mundharmonika Zündstoff nach außen und nach innen.“

Kölz habe die Akkordeon-Szene weltweit geprägt. 500 Kompositio-



Bürgermeister Clemens Maier (links) ist stolz darauf, einen so bekannten wie auch erfolgreichen Bürger der Stadt Trossingen auszeichnen zu können.

FOTOS: SILVIA MÜLLER

nen sind von ihm bereits erschienen, unzählige Tonträger habe er aufgenommen. Es sei ihm gelungen, eine ideale Verbindung zwischen Profi- und Amateurmusik herzustellen.

Bürgermeister Clemens Maier sagte, er freue sich „über so viel Musik“. Selten sei die Verleihung einer Bürgermedaille von so vielen musikalischen Darbietungen umrahmt worden. „Hier wird das Bewusstsein

als Musikstadt präsent“, sagte das Stadtoberhaupt. „Sie tragen das Lied der Harfen in die Welt“, lobte er. „Gerade so, wie es im Trossinger Heimatlied gesungen wird.“

Musiker und Pädagoge

Dieter Dörrenbächer, Direktor des Hohnerkonservatoriums, hat die Auszeichnung für Hans-Günther Kölz gemeinsam mit Frank Kitzke vom Hohnerklang auf den Weg gebracht. Dörrenbächer lobte das Wirken von Hans-Günther Kölz als herausragend. „Das Konservatorium wäre ohne ihn nicht das, was es heute ist. Kölz ist ein großartiger Musiker und Pädagoge.“

Die Ansprachen wurden umrahmt vom Jugendorchester Hohnerklang, vom Quartett Harmonicamento, dem Seminarorchester des Konservatoriums und natürlich dem Orchester Hohnerklang. Brigitte Burgbacher erklärte, dass sie die erste Komposition von Hans-Günther Kölz spielen würden. „Haben wir uns 1991 noch gefragt, was ist denn das, so ist uns das Stück ‚Skyline‘ längst in Fleisch und Blut übergegangen“.

gen“.

Den Abschluss der musikalischen Darbietungen machte das Duo Matthias Anton und Felix Fritschi mit der „Ballade for a Friend“. Am Ende der Matinee bedankte sich Hans-Günther Kölz für die Ehrung und für all die Überraschungen. „Es ist ganz neu für mich, im Konzerthaus zu sein und keinen Einfluss zu haben“, sagte er lachend.

Gala-Konzert

Die nächste Gelegenheit, Hans-Günther Kölz live zu erleben, ist das Gala-Konzert des Orchesters Hohnerklang am 26. November, 20 Uhr, im Ernst-Hohner-Konzerthaus in Trossingen. Es sind bereits viele Karten vergriffen, die Organisatoren raten dringend zur baldigen Reservierung. Diese ist möglich bei Michaela Kitzke, Telefon 07425/3300811, per E-Mail unter karten@hohnerklang.de oder bei Elektro Klumpp. (sfk)



In den Hohnerklang steckt Hans-Günther Kölz viel Zeit und Energie.